

Frankenbach früher



Postkarte (1920, StadtA HN)



Bauernhaus (1910, StadtA HN)



Rathaus (1950, StadtA HN)



Freibad (A) (1936, StadtA HN)

Wo heute Frankenbach liegt, haben schon ganz früh Menschen gelebt. Das belegen Funde. Der Volksstamm, der dem Ort seinen Namen gegeben hat, waren die Franken. Sie kamen um das Jahr 500 n. Chr. hierher. Der erste schriftliche Beleg über Frankenbach findet sich in einer Urkunde aus dem Jahr 766, in der auch Biberach und Böckingen genannt werden.

Der größte Teil des Dorfes gehörte den Herren von Remchingen; im Jahr 1438 verkauften sie ihn an die Reichsstadt Heilbronn. Diese konnte wenig später auch den Rest erwerben. Die Frankenbacher wurden Untertanen von Heilbronn. Das änderte sich erst viele Jahrhunderte später: Im Jahr 1803 erhielt

Frankenbach die gleichen Rechte wie alle anderen Orte im Oberamt Heilbronn. Es wurde selbstständig. Bis dahin erlebten die Frankenbacher in Kriegszeiten viele Überfälle und Plünderungen, mehrmals wurde der Ort von feindlichen Soldaten in Brand gesteckt.

Die Frankenbacher lebten überwiegend von der Landwirtschaft. Neben Getreide und Viehfutter bauten sie auch Zichorien an sowie etwas Hopfen und Tabak. Einige Bauernhöfe kultivierten Gemüse für die Lebensmittelfabrik [Knorr](#).

Um 1900 wandelte sich Frankenbach vom Bauerndorf zur Arbeiterwohngemeinde. Das heißt, dass viele jetzt in den Fabriken in Heilbronn arbeiteten. Ein recht wichtiger Erwerbszweig waren auch die Sand- und Kiesgruben, die es rund um den Ort gab. Kies und Sand, beides braucht man zur Herstellung von Beton, ließ sich gut verkaufen.

Als selbstständiger Ort hatte Frankenbach sogar ein Freibad: Es wurde 1935 am Rotbach eingeweiht. Davor gab es zwei Badestellen am Bach: eine für Mädchen und eine für Jungen.

Der Ort wuchs stetig. 1901 lebten gerade einmal 1700 Menschen hier, 1945 waren es schon 2459. 1974 kam Frankenbach dann wieder zu Heilbronn: Es wurde eingemeindet. Heute ist Frankenbach mit mehr als 5500 Einwohnern der viertgrößte der acht Stadtteile. (KB + AnG)